

Entstehung der Liebe auf Distanz!

Sasuke X Naruto

Von xXSasukeUchihaXx

Kapitel 32: Süße Nacht zu dritt?

Naruto saß auf einem Dach und besah sich das bunte Treiben, welches sich auf dem Fest ereignete. Vorhin hatte er mitbekommen, dass wohl Temari den Wettbewerb gewonnen hatte und nun mit Freunden feierte. Er freute sich einerseits für sie, doch andererseits stiegen immer mehr Trauer und Frust in ihm auf, weswegen die Mitfreude langsam aber sicher unterging. Er wollte nicht fort, nicht ohne eine richtige Entscheidung getroffen zu haben. Gut, er hatte zwar eine gefällt, aber selbst diese zweifelte er nun langsam an. Es ging eben nicht. Es ging nicht ohne Sasuke, hatte er nach langem Überlegen festgestellt. Er liebte ihn noch immer, keine Frage mehr. Nur, was wurde jetzt aus Gaara? In gewisser Weise mochte, oder liebte er den süßen Rothaarigen auch. Zwar erschien es Naruto unbegreiflich, zwei Menschen auf einmal zu lieben, aber es funktionierte scheinbar. Trotzdem. Seine Lage war einfach nur beschissen, denn er konnte nicht Gaara und Sasuke zugleich haben, was sehr an ihm nagte.

Sasuke war immer für ihn da gewesen, hatte ihm geholfen, wo er nur konnte, ohne das Naruto es gewollt hatte. Er bekam die Sicherheit bei Sasuke, welche er brauchte. Und bei Gaara? Gaara war einfach ein netter und mitfühlender Zeitgenosse, welcher so sanft und liebevoll sein konnte, wie es Naruto zu Anfang nicht hätte erahnen können. Dieses schöne Gefühl, in dessen Arme zu liegen war anders, als bei Sasuke und von dem wusste er, wie sanft und lieb der Uchiha sein konnte. Nur, er zeigte dies nur, wenn sie alleine waren und damit hatte Naruto so sein Problem. Er mochte gern zeigen, wie sehr er den Uchiha liebte, mit ihm Händchen halten und ihn küssen, wann immer er wollte. Nur, Sasuke würde es nicht zulassen, kannte er den Schwarzhaarigen dafür einfach zu gut. Nie würde Sasuke solche Gefühle öffentlich zeigen, oder? Nein, nie im Leben. Gaara war da schon ein wenig anders und schämte sich wohl auch nicht.

"Ich kann mich nicht entscheiden, weil Gaara und Sasuke auf ihre Art und Weise perfekt sind. Ich bräuchte eine Mischung, aber so etwas gibt es wohl nicht" murmelte er niedergeschlagen. Zu diesen Gedanken schlich sich der baldige Abschied mit ein, welchen er nehmen musste. Abschied von Suna. Abschied von Gaara, welcher ihm näher gewesen war, als sonst jemand. Zudem teilten sie das gleiche Schicksal, wussten um die Einsamkeit und wie sich diese verachtenden Blicke der Dorfbewohner anfühlten. Er mochte nicht gehen. Er konnte das nicht, auch wenn er wohl musste. Konnte er nicht einfach auf Yuki warten? Ja, warten wäre schön, denn Yuki käme erst

in 2 Tagen hier an, oder? Ja, er mochte gern warten und die verbleibende Zeit noch mit Gaara verbringen, mochte diese Zeit auskosten, die ihm dann noch blieb.

Jedoch wusste er auch, dass er diese Mission machen musste. Es war ein Befehl, ganz sicher, von Tsunade und wenn er ihren Befehlen nicht gehorchte, so würde er in der nächsten Zeit eine Strafe absitzen dürfen und das mochte er nicht. "Es ist wohl mein Schicksal, dass ich immerzu Leiden muss und das ich alle um mich herum auch verletze. Ich verletze sogar meinen besten Freund, obwohl ich das nicht wollte. Ich bin wirklich ein schlechter Freund, auch wenn Sasuke das völlig anders sieht". Traurig ließ er den Kopf hängen, zog die Beine näher an seinem Körper, um sich wieder kleiner zu machen. Er fühlte sich wirklich schlecht, fühlte sich mit dieser ganzen Situation überfordert, weswegen erneute Tränen in ihm aufstiegen. Jedoch musste er wohl dadurch, egal, ob er seelischen Schaden davon nahm.

Gaara und Sasuke verschnauften derweil, hatten sie schon fast ganz Suna durchsucht, aber den Blonden nicht gefunden. Nun standen sie wieder auf dem Fest, sahen sich hier ein wenig um, da sie vermuteten, Naruto in der Menschenmenge zu entdecken. Zwar eher unwahrscheinlich, aber vielleicht trieb sich Naruto wirklich hier rum.

"Das gibt es doch nicht" keuchte der Schwarzhaarige, welcher sich erneut umsah, einige Stände mit seinen Augen durchsuchte, nur um festzustellen, dass ihr blonder Freund dort nicht zu sein schien. Gaara keuchte noch immer, rannte er nicht jeden Tag einige Male durch das Dorf, dazu noch auf der Suche nach Naruto, welcher sich wohl wirklich ein passendes Versteck ausgesucht hatte. Weit konnte der Kleine doch nicht sein, oder? Konnte man den Blonden vielleicht aus seinem Versteck locken? Gaara wusste es nicht, sah deshalb fragend zum Uchiha, welcher ebenso fragend drein blickte.

"Was ist?" kam auch schon die Frage, welche Gaara dazu veranlasste, ein lautloses Seufzen auszustoßen. "Können wir ihn nicht aus der Reserve locken? Du kennst ihn besser, also müsstest du seine Schwächen kennen". Sasuke nickte, als er die Worte verstanden hatte, sah sich erneut um, ehe ein Grinsen auf seinen Lippen erschien. Ja, er wusste genau, wie man Naruto aus der Reserve lockte. Zwar mochte der Kleine etwas anderes lieber, aber das, was er da sah, würde auch gehen.

Gaara folgte dem Blick des Uchiha's, weitete verwundert seine Augen, ehe er wieder zum Schwarzhaarigen blickte. Ein Dango-Stand? Wollte Sasuke Naruto etwa mit süßen, einfachen Klößen ködern? War der Kleine wirklich so dumm und fiel auf solch einen Trick rein? Obwohl, nachdem Naruto sich so über Ramen gefreut hatte, würde ihn nichts mehr wundern.

"Na los, wir kaufen uns ein paar Klöße und suchen Suna noch mal ab. Er wird durch den Geruch dann von allein zu uns kommen, glaub mir". Zwar sah der Rothaarige ihn immernoch verwundert an, aber Sasuke glaubte fest an seine Theorie, war diese doch schon oft eingetreten. Zusammen gingen sie zum Dango-Stand, kauften sich vier Stäbe, an welche jeweils 3 Klöße aufgespießt waren. Zwei davon würden sie selber essen, während die anderen zwei für Naruto gedacht waren. Hoffentlich fiel der Kleinere auch dieses Mal auf diesen Trick rein, denn auch wenn Sasuke sich seiner Sache sicher war, so konnte es auch sein, dass der Blonde sich diesmal wirklich stur

stellte und in seinem Versteck blieb.

Rasch bewegten sich Gaara und Sasuke vorwärts, wollten sie nun auch keine Zeit mehr verlieren und Naruto endlich finden. Zudem war es schon sehr Spät geworden und Sasuke und Naruto mussten Morgen früh raus, um ihre Mission zu erfüllen. Zwar wusste Sasuke schon bereits, dass Naruto wohl nicht weg wollte, aber es ließ sich nicht vermeiden. Irgendwann wäre es zum Abschied gekommen, ob nun Morgen, oder einen anderen Tag.

Naruto hatte sich wieder beruhigt, sah nun zu den Sternen auf und wünschte sich insgeheim Dinge, die eh nicht in Erfüllung gehen würden. Er wünschte sich eine Entscheidung, doch leider nahm ihm keiner diese Entscheidung ab. Er mochte nicht zwischen Gaara und Sasuke wählen, würde einer der Beiden darunter leiden, ganz sicher. Nur, es konnte auch nicht so weiter gehen, denn eigentlich spielte er doch mit den Gefühlen der Beiden, oder? Ja, er versuchte sich zu teilen, aber er tat damit Sasuke und auch Gaara weh, oder? Ja, wahrscheinlich.

Ein süßlicher Geruch stieg ihm in die Nase, ehe er seinen Blick von den Sternen riss und auf die gefüllte Straße blickte. Da waren Gaara und Sasuke und schienen nach ihm zu suchen. Jedenfalls sah es so aus, da sich die Beiden des Öfteren umblickten und dann wieder weiter gingen. Ob er sich ihnen zeigen sollte? "Mh... Riecht das gut" murmelte er leise, lief ihm schon das Wasser im Munde zusammen, als er die leckeren Dango-Stäbchen erblickte. Wie gern er jetzt diese Stäbchen auch haben mochte, so zwang ihn sein Verstand auf dem Dach zu bleiben. Nein, er wollte jetzt allein sein, sich selbst mit der Einsamkeit bestrafen, auch wenn diese sehr Weh tat.

"Entweder, wir sind hier total falsch, oder er wehrt sich gegen seinen Hunger" murmelte Sasuke leise, sah sich erneut um, doch sah er den Blondenen einfach nicht. Waren sie hier wirklich falsch? Nein, in diese Richtung war Naruto vorhin auch gerannt, also musste er doch hier irgendwo sein, oder nicht? Gaara zuckte mit den Schultern, wusste er das auch nicht. Außerdem glaubte er nicht, dass Naruto so leicht zu ködern war. Nein, in dessen Zustand würde so etwas nicht funktionieren. Auch er sah sich um, blickte zu den Dächern und blieb für eine Sekunde stehen, da er glaubte, blondes Haar gesehen zu haben. Stimmt, auf den Dächern hatten sie nicht nachgeschaut und scheinbar hielt sich Naruto auf eben diesen auf, oder?

"Hast du ihn gefunden?" wollte der Uchiha wissen, blickte nun ebenfalls zu einem der Dächer, um zu erfahren, was denn da zu sehen war. Als er nichts erkennen konnte, sah er Gaara fragend an, welcher jedoch nur eine Handbewegung machte, ehe sich der Sand unter ihren Füßen verhärtete. Ganz sicher, er hatte blondes Haar gesehen und gerade deswegen würde er nachsehen. Vielleicht täuschten ihn seine Augen, aber wenigstens verschaffte er sich Sicherheit, anstatt einfach weiter zu gehen.

Der Sand unter ihren Füßen hob sie hoch, bis sie auf das Dach sehen konnten. Und tatsächlich, dort hockte Naruto, welcher in ihre Richtung blickte, zugleich auch Anstalten machte, da er wohl erneut abhauen wollte. Doch Gaara's Sand war schneller, welcher sich wie ein enges Seil um Naruto's Beine schnürte, was Naruto beim Aufstehen hinderte. Super, jetzt musste er sich mit dieser Situation auseinandersetzen und genau das mochte er nicht. Er wollte sich nicht entscheiden,

auch wenn er musste. Verdammt, sein Herz schmerzte zu sehr, als dass er einen der Beiden aufgeben wollte. Es klang egoistisch und Naruto wusste auch, dass er nun mehr an sich dachte, aber durfte er nicht auch mal ein Egoist sein, wo er doch sonst immer an andere dachte? Ja, er hatte auch das Recht dazu, wie jeder andere Mensch auch.

Sasuke, wie auch Gaara gingen langsam zum Blondem, welcher seinen Blick abwandte, wieder zu den Sternen aufblickte, um dort vielleicht eine Antwort zu bekommen. Jedoch fand er keine und so sah er wieder zu den Beiden, welche sich zu ihm hinab gebeugt hatten und ihn aufmunternd entgegen blickten. Was sollten diese Blicke? Fühlten sich die Beiden denn nicht verletzt? Okay, Gaara zeigte sonst auch keine Trauer und ging auch anders mit dieser Situation um, aber das Sasuke ihn aufmunternd anblickte, verunsicherte Naruto doch sehr. Vorhin hatte Sasuke doch noch geweint, warum also jetzt? Was war bloß passiert?

"Hier, die haben wir dir gekauft. Du hast doch bestimmt Hunger, oder?" brach Sasuke die aufkommende Stille und hielt dem Blondem einen Stab hin, an welchen sich drei Klöße befanden. Ebenso hielt Gaara seinen Stab hin, legte ein kleines Lächeln auf, als Naruto diese nickend entgegen nahm. Der Kleine schien verwirrt zu sein, jedenfalls sagte das dessen Blick. Nun, vielleicht schien der Blonde auch diese Situation nicht zu verstehen? Mochte sein, aber er und Sasuke hatten sich doch solche Sorgen gemacht und wollten nicht, dass sich Naruto Vorwürfe machte, nur weil dieser sich nicht entscheiden konnte.

"Danke, lieb von euch" hauchte Naruto leise, sah verlegen zu Boden, da es ihn schon irgendwie rührte, wie die Beiden an ihn dachten. Ja, Naruto behielt Recht mit seiner Meinung. Jeder der Beiden war auf seine Art und Weise perfekt. Zwar glichen sich die Beiden manchmal sehr, aber es gab wirklich deutliche Unterschiede, die Naruto liebgewonnen hatte. Nur, diese Tatsache führte ihn nicht zu der Entscheidung, die er nun brauchte. Nein, diese Tatsache schob ihn nur mehr in die Enge, in welche er nicht sein mochte.

"Naruto... Gaara und ich haben miteinander gesprochen... Deine Entscheidung vorhin... Sie war nicht ernst gemeint, nicht wahr?". Naruto sah wieder auf, sah erschrocken in die schwarzen Tiefen, welche sich forschend in seine bohrten. Gott, woher wusste Sasuke das? Sah man es ihm an? Hatte er sich vielleicht mit seinem Wegrennen verraten? Verdammt, wieso fragte Sasuke nun so etwas? Er wollte nicht antworten, wollte nicht zeigen, dass er sich nicht mehr so sicher war mit seiner Entscheidung. Keiner der Beiden sollte sich Sorgen machen.

"Ich weiß, dass deine Entscheidung nicht endgültig war, Naruto. Du kannst uns ruhig die Wahrheit sagen. Wir, Sasuke und ich, sind dir nicht böse. Wir wollen nur wissen, woran wir bei dir sind, um vielleicht eine Lösung für die gesamte Situation zu finden". Lächelnd strich Gaara dem Kleineren über die Wange, wollte er diesem ein wenig Sicherheit geben, welche der Blonde wohl brauchte. Und tatsächlich schlich sich ein kleines Lächeln auf Naruto's Lippen, ehe er aufsah und seicht nickte. Ja, seine Entscheidung war nicht endgültig und Gaara schien es auch längst zu wissen. Vielleicht wusste Sasuke es von Gaara? Hatten die Beiden etwa über die Entscheidung gesprochen?

"Gaara und ich wären bereit... Für ein Weilchen und nur, wenn auch du damit einverstanden bist, mit dir eine Beziehung anfangen. Wir Drei... Klingt seltsam und es wird auch schwer, denke ich, aber... Vielleicht findest du so deine Wahl. Wir wollen dich auch nicht unter Druck setzen, aber...". "Was Sasuke sagen will, er und ich denken dabei auch ein bisschen an uns und auch an dich. Wir wollen uns Beiden einen Gefallen tun, sowohl auch dir. Ob das der richtige Weg ist, um diese Sache hier zu vereinfachen, wissen wir nicht, aber wir haben es dann wenigstens versucht". Gaara seufzte, hatte er wirklich alles erklärt, soweit es ging. Außerdem hatte er übernehmen wollen, weil Sasuke es sich eben so schwer getan hatte. Es war auch nicht einfach, für keinen von Beiden, aber vielleicht ging es für einige Zeit. So lange, bis Naruto sich sicher war.

"Wir Drei? Heißt das, eine Beziehung zu dritt?". Sowohl Gaara, als auch Sasuke nickten dem zu, sahen die Verwunderung in Naruto's Augen, welche einen schönen Glanz annahmen. Was hatte Naruto? Freute er sich etwa über diese Entscheidung? Hatten Gaara und Sasuke dem Kleineren eine Entscheidung vorerst abgenommen? "Seid ihr euch sicher?" fragte Naruto nochmals nach, bekam wieder ein Nicken der beiden Shinobi, welche solch eine Entscheidung getroffen hatten. Warum, das wusste der Kleinere nicht, stand auf, nachdem Gaara seinen Sand gelöst hatte und umarmte die Beiden stürmisch, so dass sie auf den harten Dach zum Liegen kamen.

"Du erdrückst mich, Naruto..." haspelte Sasuke keuchend. Seltsam, er fühlte sich nun ungewohnt wohl, wo ihn der Kleinere umarmte, sich scheinbar sogar freute. "Ich kriege kaum Luft" kam es leise von Gaara, doch freute er sich auch sehr, dass es dem Blondem wieder besser ging. Mit Trauermiene mochte er Naruto einfach nicht sehen und wenn diese seltsame Beziehung dazu führte, dass es dem Blondem weiterhin so gut ging, dann würde er so lange durchhalten, wie es eben ging. Hoffentlich konnte es Sasuke auch, denn dieser wirkte um einiges emotionaler, als er es selbst war.

"Es tut mir so leid, dass ich so schwierig bin und einfach keine Entscheidung treffen kann, aber...". "Das wissen wir, Naruto" erklang es synchron, ehe Gaara Naruto von sich runter schob, aufstand und über die Dächer hinweg blickte. Nicht weit von hier war seine Wohnung und wenn sie nun gingen, dann kämen sie auch endlich ins Bett. "Kommt, wir sollten Heim gehen. Morgen Früh müsst ihr aufstehen und dann heißt es erstmal Abschied nehmen". Sofort änderte sich Naruto's Gesichtsausdruck, wollte er einfach nicht ohne Gaara gehen. Konnte der Shinobi aus Suna nicht mitkommen? Nur für ein paar Tage, mehr würde er gar nicht verlangen.

Sasuke strich Naruto über den Rücken, schien er zu erahnen, wie sich Naruto gerade fühlen musste. Ja, Abschied nehmen fiel niemanden leicht. Okay, er kannte dieses Gefühl nicht, aber er konnte es doch schon nachvollziehen. "Gaara, könntest du nicht doch mitkommen? Für Naruto?" wollte er wissen, sah Gaara direkt in die Augen, da er eine positive Antwort erhalten wollte. Oder eher gesagt, er duldet keine falsche Antwort. Als der Rothaarige jedoch seinen Kopf schüttelte, senkte Naruto seinen Blick noch mehr, ehe er sich näher an den Uchiha drängte, sein Gesicht an dessen Brust drückte, da ihm wieder einige Tränen in die Augen stiegen.

"Ihr müsst verstehen, ich bin die ultimative Waffe des Dorfes. Von mir hängt das Gleichgewicht ab, denn auch, wenn es viele starke Shinobi hier gibt, bin und bleibe ich

der Stärkste in Suna und demnach werden mich die obersten Berater nicht gehen lassen". Naruto nickte verstehend, während Sasuke auf der Spur stand. Stärkste Waffe des Dorfes? Wie sollte er das denn nun verstehen? Vorsichtig blickte er zu Naruto hinab, welcher eben genickt hatte und somit wohl auch wusste, worum es ging.

"Soll ich es ihm erklären, oder möchtest du das nicht?". Gaara fühlte sich angesprochen, nickte auch kurz, ehe er sich abwandte, in den Himmel hinauf starrte, da er sich ein wenig schlecht fühlte. Nicht körperlich, sondern seelisch. Er müsse Naruto ziehen lassen, würde gerne mitkommen und dem Kleineren helfen, aber er durfte nicht. Nun, er könnte, aber dies hätte sicherlich Konsequenzen und diese kämen dann von ganz oben. Okay, sein Vater konnte ihm nichts mehr, war dieser vor ein paar Jahren umgebracht worden, aber trotzdem. Baki hatte den obersten Leuten sicherlich schon gesagt, dass die Wahrscheinlichkeit einfach bestand, dass er doch ging. Sie würden ihn aufhalten wollen und dann? Gaara wusste es nicht, hörte Naruto zu, welcher nun endlich die Wahrheit über ihn sagte und was ihn mit dem Kleineren verband.

"Jetzt verstehe ich auch deinen Satz. Stimmt, ihr teilt das gleiche Schicksal... Jetzt ergibt wirklich alles Sinn und warum du... Ähm... Schon gut". Beinahe hätte Sasuke ausgesprochen, wieso Naruto Gaara vielleicht mochte, ihn sogar vielleicht liebte. Nur, er mochte nicht, dass Naruto seine Gedanken wusste. Nein, diese sollten seine bleiben, auch wenn Naruto ihn nun fragend musterte. Lächelnd schüttelte er den Kopf, drückte seine Lippen leicht auf Naruto's Wange, ehe er mit diesem aufstand und zum Rothaarigen rüber blickte.

"Wir sollten jetzt zu dir gehen". Gaara stimmte dem zu, sprang zum nächsten Dach, da er den kürzeren Weg nehmen wollte. Hinter sich hörte er Naruto's und Sasuke's Schritte, welche ihm folgten. Nun waren sie also zusammen? Ob das wirklich gut ging? Gaara zweifelte so einiges an, aber so lange es dem Blondem gut ging, würde er so einiges mitmachen. Er mochte dessen unbeschwertes Lachen, dieses süßes Lächeln, welches er jedem schenkte. Ja, dieses Lächeln sollte bestehen bleiben und nicht diese traurige Miene, welches Gaara's Herz verkrampfen ließ.

Wenig später standen sie vor Gaara's Wohnungstür, welche der Rothaarige aufschloss und stumm in die Wohnung trat, dicht gefolgt von Naruto und Sasuke. Naruto sah zu Boden, kämpfte er immer noch gegen Tränen an, weil er morgen Früh gehen musste. Er wollte nicht, ehrlich nicht. Klar, irgendwann hätte er wieder gehen müssen, es sei dem, es wäre wirklich zu einer Verbannung gekommen, aber dem war nicht so, also hätte er noch schön Urlaub machen können. Und nun? Nun musste er wegen Yuki gehen, diesen nach Konoha zurück bringen. Toll, Yuki würde bluten, das schwor sich Naruto jetzt schon, denn alles war sowieso seine Schuld. Wäre das mit der Verbannung nicht passiert, wäre diese seltsame Situation hier nicht entstanden und er wäre vielleicht schon mit Sasuke zusammen, oder? Andererseits, er hätte vermutlich Gaara's sanfte Seite nie kennenlernen dürfen, denn er bereute diese schöne Nacht nicht. Diese Nacht, die ihm so vieles gezeigt hatte. Ja, er hatte es wahrlich genossen.

"Träumst du schon wieder?". Rasch blickten die blauen Augen auf, direkt in schönes Schwarz, dessen Besitzer ein wissendes Grinsen aufgelegt hatte. Natürlich wusste

Sasuke, um was sich der Kleinere sorgte und wollte nun dessen Stimmung ein wenig heben, indem er etwas Anzügliches sagte. Und es klappte. Die Wangen des Blondenen glühten sofort, ehe Naruto empört nach Luft schnappte, einen gespielt beleidigten Eindruck machte. "Was geht dich das denn an, Sasuke?"

"Nichts, aber du bist wie ein offenes Buch für mich. Da wir ja jetzt in gewisser Weise auch zusammen sind, könnten wir uns doch in dein Zimmer verkrümeln und unsittliche Sachen machen". Naruto glaubte, sich verhöhnt zu haben. Was faselte Sasuke da vor sich her? Okay, ein Anrecht hatte der Uchiha ja schon, aber übereilte es der Schwarzhaarige nicht etwas? Verwundert, weil Naruto nichts dazu sagte, sondern nur eine fassungslose Miene auflegte, beugte sich Sasuke etwas hinab, sah Naruto eindringlich an, da er nicht verstand, was dessen Miene zu bedeuten hatte.

"Willst du etwa nicht?". "Darum geht es nicht, Sasuke... Es ist nur... Du das einfach so und..." haspelte Naruto vor sich her, sah verlegen zu Boden, da er sich ein wenig unwohl fühlte. Seltsam, bei Gaara war das alles so passiert und sie hatten vorher auch nicht darüber gesprochen. Nur, Sasuke tat es nun und schien auch wirklich zu wollen, aber das konnte Naruto nicht. Nicht mit dem Wissen, dass Gaara da auch noch war. Verdammt, vielleicht sollte er sich wirklich vermehren? Ja, ein Schattendoppelgänger, damit keiner der Beiden benachteiligt wurde.

"Ich störe eure Unterhaltung ungern, aber... Ich denke, ich weiß, wieso Naruto nicht mit dir möchte. Statt es einfach zu versuchen, sprichst du ihn drauf an. Ich, an seiner Stelle, könnte auch nicht auf Kommando heiß werden. Sex nach Absprache wäre demnach auch nichts für mich. Wenn es denn sein soll, dann spontan, findest du nicht, Sasuke?". Gaara lehnte bei seiner Zimmertüre im Rahmen, sah nun in die verwunderten Gesichter der Beiden, welche seinen Worten gelauscht hatten. Sasuke nickte dann jedoch verstehend, schlug sich gedanklich auch gegen die Stirn, da er die Sache falsch angegangen war. Wieso war er selbst nicht drauf gekommen? Nun, konnte daran liegen, weil er auf diesem Gebiet eher ein Anfänger war. Ob Gaara mehr Erfahrung hatte, als er? Zu gern hätte er gefragt, aber sein Stolz verbat es ihm mal wieder, weswegen er stumm in sein Zimmer ging, die Tür hinter sich schloss und lautlos seufzte. Jetzt wollte er sich erstmal umziehen, dann sah man weiter. Spontan? Mal sehen.

"Danke... Weißt du, es ist ja nicht so, dass er mich kalt lässt, aber...". "Du möchtest das gern so, wie letzte Nacht? Jeder ist da wohl anders, denke ich. Wo bleibst du eigentlich diese Nacht? Willst du in deinem Zimmer schlafen, oder bei mir? Oder ist Sasuke nun deine Wahl?". Naruto sah unschlüssig zu Boden, knibbelte an seinem Gürtel, da er nicht wusste, wohin mit sich. Einerseits wollte er ja zu Gaara, aber irgendwie wäre es doch unfair gegenüber Sasuke, oder nicht? Verdammt, diese Beziehung, die gerade erst begonnen hatte, war wirklich kompliziert. Was sollte er nur machen, ohne jemanden zu benachteiligen?

Sasuke's Zimmertüre öffnete sich, ehe ein schwarzer Schopf hervorlugte, abschätzend Naruto musterte, welcher aufblickte. "Ich weiß nicht... Ich fühle mich überfordert. Am liebsten...". Naruto ließ den Satz offen, musste ihn scheinbar auch nicht aussprechen, da sich Sasuke und Gaara zunickten, ehe der Rothaarige zu Naruto schritt und dessen Hand ergriff. "Dann kommt mit zu mir ins Zimmer. Mein Bett ist groß genug, nur... Ich

darf nicht schlafen und bin demnach auch die ganze Nacht wach". Naruto nickte verstehend, auch wenn er Gaara schlafen lassen würde. Ja, diese Nacht konnte der Rothaarige noch schlafen.

Bei Sasuke's Zimmer hielt Gaara an, nickte nochmals versichernd, ehe sich auch Sasuke in Bewegung setzte. Gott, mit Gaara und Naruto in einem Bett? Er war es nicht gewohnt, sich mit wem das Bett zu teilen, außer mit Naruto. Ja, damals bei Naruto zu Hause, es war so ungewohnt gewesen und nun? Nun sollte da noch wer sein, der an der Seite des Blonden liegen würde? Gut, er freundete sich mit dieser Situation an, auch wenn er tief im Inneren ein ungewohntes Gefühl verspürte. Ja, teilen. Eigentlich mochte er nicht teilen, aber er tat es, für Naruto und nur für diesen, damit dieser nicht traurig war.

"Dein Bett ist übertrieben groß" murmelte Sasuke leise, bekam sofort die Aufmerksamkeit des Rothaarigen, welcher die Zimmertür hinter sich schloss. "Findest du? Ich mag enge Betten nicht und außerdem ist mein Bett wie geschaffen für drei Personen". Naruto nickte dem zu, zog sich den Yukata aus, da er wohl der Letzte war, welcher noch einen trug. Ja, Gaara und Sasuke trugen nur noch ihre Shorts. Den Yukata auf einen Stuhl ablegend, legte sich Naruto ins Bett, seufzte tief und sah zur Decke. Jetzt wirkte er wirklich zufrieden und war es auch irgendwie. Zwar war diese Beziehung irgendwie falsch, dachte er, aber wenn die beiden Shinobi es ihm anboten, dann ging er lieber drauf ein, bevor er wirklich noch unschlüssig in einer Beziehung war. Ja, er mochte Beide und wollte auch Beide.

"Auf was wartet ihr denn noch?" fragte er, ohne den Blick von der Decke zu lösen, standen Gaara und Sasuke noch immer vor der Zimmertüre und schienen nachzudenken. Jedoch schien sich dies zu ändern, da Sasuke den ersten Schritt tat, sich jedoch ein wenig beeilte, da er diese Nähe zu lange hatte missen müssen. Vor dem Bett blieb er stehen, sah forschend in die blauen Augen, welche in seine blickten. Schließlich krabbelte Sasuke über den Blonden, legte sich an dessen linken Seite und zog die Zudecke höher, kuschelte sich gleichzeitig bei Naruto an, welcher auch sofort seinen Arm um Sasuke legte.

Gaara löschte das Licht, lief die wenigen Meter zum Bett hin und legte sich schließlich auch neben den Blonden hin. Mehr als liegen konnte er nicht, wollte er nicht noch mal einschlafen, so wie in letzter Nacht. Wie hatte ihm das auch nur passieren können? Okay, er war erschöpft gewesen, aber noch mal durfte das einfach nicht passieren. Sich beim Blonden ankuschelnd, schloss er automatisch seine Augen, wollte er diese Nähe noch einmal auskosten, welche ihm ab Morgen verwehrt blieb. Ja, Naruto würde gehen, zurück nach Konoha und wer wusste schon, wann er den Kleinen wiedersehen dürfe? Es stimmte ihn traurig, aber er riss sich zusammen, soweit es eben ging.

Einige Minuten herrschte Stille im Zimmer, nur das leise Atmen der Drei war zu hören. Sasuke, wie auch Naruto lagen ebenfalls noch wach, dachten ebenso nach, wie es Gaara im Moment tat. Naruto dachte wieder an den baldigen Morgen, welcher Abschied bedeutete. Ein unterdrücktes Schluchzen verließ seine Lippen, ehe er sich auf die Unterlippe biss, um den nächsten Schluchzer zu unterdrücken. Verdammt, er wollte nicht weinen, wollte nicht zeigen, wie sehr ihm das alles zerfraß.

Gaara sah zur Seite, konnte er Dank der Sterne und den scheinenden Mond, welche das Zimmer ein wenig erhellte, den Blondinen sehen. Dieser weinte stumm für sich und hatte wohl diesen einen Schluchzer nicht unterdrücken können. Es tat Gaara weh, den Kleineren so zu sehen und er wünschte, er könne etwas tun. Naruto sollte nicht weinen. Nein, der Blonde sollte sich freuen, würde er bald seine Freunde wiedersehen und dürfe wieder in Konoha leben. Was wollte er denn noch mehr? Nun, er wollte nicht fort, nicht weg von ihm, aber irgendwann wäre der Abschied gekommen, oder nicht?

"Naruto... Ich weiß, das tut Weh, aber... Du wirst Gaara wiedersehen, ganz sicher. Frag doch einfach Tsunade, ob du dir von Zeit zu Zeit Urlaub nehmen kannst. Sie wird das sicher verstehen, wenn du ihr erklärst, dass du nach Suna möchtest. Oder lass dir extra Missionen geben, um mit Gaara in einem Team zu kommen". Sasuke strich über Naruto's Brust, wollte er auch nicht, dass der Kleinere so sehr litt. Er mochte den Kleinen einfach nicht leiden sehen. Er fühlte sich dann automatisch mit schlecht und wusste auch nicht, ob diese Worte aufbauend waren, aber wenigstens hatte er etwas gesagt.

Stumm nickte Naruto, wischte sich schnell über seine verweinten Augen, ehe er dankbar zum Schwarzhaarigen blickte, diesem ein Lächeln schenkte, welches sofort erwidert wurde. Dann sah Naruto zu Gaara, welcher nun ebenfalls ein kleines Lächeln auf den Lippen trug, sanft über Naruto's Wange strich, welcher genießerisch seine Augen schloss. Schon bald spürte der Kleinere weiche Lippen auf seinen, keuchte überrascht in den Kuss hinein, welcher sofort vertieft wurde.

Sasuke spürte, wie sich der Kleinere von ihm wendete, wusste in dem Moment auch nicht, ob er nun etwas sagen, oder lieber schweigen sollte. Sicher, er fühlte sich nun total benachteiligt, aber sollte er nun einen Aufstand machen? Der Blonde sollte sich nicht wieder schlecht fühlen, nur weil sich dieser nun Gaara mehr hingab, als ihm. Nein, der Kleinere würde ab Morgen auf Gaara verzichten müssen, also ließ er den Kleineren gewähren, auch wenn er innerlich auch gern diese verbotenen Lippen auf seinen spüren mochte.

Gaara löste sich von diesen sündhaften Lippen, drückte den Blondinen wieder auf den Rücken, ehe er sich seitlich legte und dessen Hals in Beschlag nahm. Kurz hatte er prüfend zum Uchiha geschaut, sah auch, dass dieser wohl gern etwas vom Blondinen haben mochte. "Mach doch, was hält dich denn zurück, Sasuke?" fragte er sich innerlich, während seine rechte Hand über den Brustkorb des Kleineren wanderte, diesem ein Keuchen entlockte.

Der Uchiha errötete, wusste er nicht genau, ob er gerade störte, da Naruto solche Laute von sich gab. Verdammt, diese Laute heizten sein Gemüt wirklich an, aber er konnte doch nicht vor Gaara den Kleinen besteigen, oder? Nein, das konnte er nicht, auch wenn diese Laute total erotisch klangen. "Ich will auch, aber ich traue mich nicht. Ich fasse es nicht. Ich bin ein Uchiha und traue mich nicht" dachte er sich im Stillen, ehe er eine Hand auf seiner Wange spürte, welche sich tastend herunter bewegte. Das war aber nicht Naruto's Hand, denn sie fühlte sich anders an. Nein, das musste Gaara sein, aber wieso begrabschte der Rothaarige ihn?

Als sein Arm von dieser Hand umfasst wurde und er spürte, wie er näher gezogen wurde, sah er verwundert zu Gaara, welcher sich vom Hals des Blondes löste. "Wenn du nichts tust, dann kann auch nichts passieren. Sei nicht so schüchtern, sondern mach einfach das, was dir dein Herz sagt". Weise Worte, so fand Sasuke, ehe er nickte und nochmals zum Blondem blickte, welcher genießerisch die Augen geschlossen hatte. Sollte er wirklich etwas machen? Er wollte nicht vor Gaara, er konnte einfach nicht, weswegen er sich aufsetzte und den Kopf schüttelte.

"Was ist, Sasuke?" wollte Naruto wissen, sah er gerade noch das Schütteln dessen Kopfes, was ihn innerlich doch sehr schmerzte. Erst große Töne spucken und dann nicht wollen? Dabei hatte doch Sasuke einmal gesagt, er wolle es sich mit ansehen, wenn Gaara es mit ihm trieb? Dann waren jetzt nicht mal einfache Kuscheleinheiten drin? Schon wieder. Sasuke verschloss sich, mochte scheinbar nicht vor Gaara solche Dinge tun, obwohl Gaara scheinbar sehr locker mit solchen Dingen umging. Warum? Das wusste Naruto nicht und schließlich war es ihm auch egal, als Sasuke in seine Richtung blickte.

"Ich kann das einfach nicht. Der Gedanke allein, dass Gaara auch dabei ist... Also... Nein, das geht nicht". Nun setzte sich auch Gaara auf, war er ein wenig verstimmt, weswegen er mit einer Handbewegung andeutete, dass Naruto ein wenig zu ihm rücken sollte. Als Naruto gerückt war, sah er dabei zu, wie sich Gaara über ihn beugte, schließlich über ihn hinweg krabbelte und Sasuke hart gegen die Wand drückte. Er wollte gerade aufspringen, als sich seine Augen verwundert weiteten. Er glaubte dem nicht, was er nun zu sehen bekam. Und noch weniger wusste er, wie er sich nun fühlen sollte. Verstimmt? Wütend? Traurig? Nein, nur Verwunderung spiegelte sich in seinen Augen wieder.

"Was soll das, Gaara? Wer hat dir erlaubt, mich zu küssen? Schön, ich teile Naruto mit dir, aber das heißt noch lange nicht...". "Sei einfach mal still, du Idiot. Schließ deine Augen und genieße. Keine Sorge, ich steh nicht auf so arrogante Typen, wie du einer bist, aber ich kann mir dein hilfloses Getue auch nicht mehr mit ansehen". Nach diesem Vortrag und das leise Murren des Uchiha's, wurden erneut dessen Lippen hart geküsst. Da er den Uchiha doch sehr gut kannte, wusste er, wie er mit dem umspringen konnte. Keine sanfte Art würde helfen, dessen war sich Gaara einfach sicher.

Erst wehrte sich Sasuke noch, doch je länger diese geschmeidigen Lippen hart seine küssten, desto mehr ließ er sich fallen, seufzte in den Kuss hinein, da Gaara ihn scheinbar lockern wollte. Jedoch mochte er solche Art von Küssen nicht. Nein, viel lieber mochte er die sanften Küsse des Kleineren, welcher immer so schütern mit ihm umging, aber auch überraschend in die Offensive gehen konnte. Ja, das mochte er an Naruto.

Gaara löste sich von den weichen Lippen des Uchiha's, war auch ein wenig erstaunt, dass der Schwarzhaarige solch weiche Lippen besaß, wie sein blonder Schatz, welcher immer noch verwundert dem Treiben zusah. Vermutlich stellte Naruto gerade Spekulationen auf, jedenfalls wirkte er teils nachdenklich, teils verwirrt. Wahrscheinlich würde es Gaara auch wundern, ebenso Sasuke, welcher noch immer nach Luft schnappte, sich nun gänzlich gegen die Wand lehnte und den Rothaarigen

eindringlich musterte.

"Du warst zu grob..." murmelte Sasuke, befühlte seine Lippen, da diese ein wenig pochten. Und wie grob der Rothaarige doch gewesen war. War der auch beim Sex so vorgegangen? Gott, der arme Naruto. Nur, hieß das denn nicht, dass dieser diese Härte mochte? Oh man, so sah Naruto gar nicht aus, aber jedem das seine, nicht? Gaara sah verwundert drein, ehe er ein dümmliches Grinsen auflegte. "War ich das? Tut mir überhaupt nicht leid, weißt du? Aber... Ich kann auch anders". Sasuke lachte, ehe er herausfordernd in die stechenden Augen des Rothaarigen blickte. Anders? Nein, das konnte er nach diesen harten Kuss nicht mehr glauben. Da brauchte er Beweise, um das wirklich glauben zu können.

"Er kann sanft küssen" murmelte nun Naruto, hatte sich aus seiner Starre gelöst und legte nun ein kleines, jedoch freches Grinsen auf. Nun hatte er verstanden, wieso Gaara den Schwarzhaarigen geküsst hatte. Ja, scheinbar wollte Gaara ihn einfach nur aus der Reserve locken. Hehe, das konnte lustig werden, wenn der Uchiha erstmal alles um sich herum vergaß. "Gaara, hör mal...". Weitere Worte waren nicht zu hören, waren sie definitiv für Sasuke's Ohren zu leise, um etwas verstehen zu können.

Gaara nickte nach einer Weile, grinste noch dreckiger, als zuvor, ehe er Sasuke's Kopf gefährlich nahe kam. Naruto betrachtete alles, fing an zu lachen, da er die nächste Szene schon vor Augen sehen konnte. "Sasuke... Du magst es also sanft? Dann leg dich hin und lass mich machen". Sasuke's Augen weiteten sich, ehe er sich noch mehr an die Wand presste, verwundert zu Naruto sah, welcher sich auf dem Bett bereits kugelte. Hallo? Jetzt reichte es aber langsam, denn er mochte nicht mit Gaara solche Dinge tun.

"Du bist zu leichtgläubig, Sasuke. Hast du wirklich geglaubt, ich würde diese Tätigkeit mit dir machen? Nein... Wie schon gesagt, du bist ganz und gar nicht mein Typ. Ich will dich nur ein wenig lockern, damit du dich mal etwas traust". Sasuke sah verlegen zur Zudecke, nickte dann verstehend, da er verstanden hatte. Ja, mochte sein, dass er ein wenig schüchtern war, aber war das denn nicht begründet? Er mochte lieber mit Naruto alleine sein, statt Zuschauer zu haben. Obwohl. So wirklich Zuschauer hatte er nicht, denn Gaara würde sein Spielchen sicherlich auch fortsetzen, oder? Ja, mit Sicherheit.

Ein wenig mutiger, stützte er sich von der Wand ab, sah nun zum Blondem, welchen das Lachen wohl vergangen war. Gaara begriff sofort, krabbelte über Naruto rüber, wieder auf die andere Seite, ehe er seine Lippen sanft auf die des Blondem legte. Ja, jetzt konnte Sasuke mitmachen, wenn dieser sich endlich traute. Doch nach langem Überlegen über dieses Problem, verfielen seine Gedanken, spürte er die Matratze neben Naruto nachgeben, ehe der Blonde überrascht keuchte.

Aufsehend, wieso der Kleinere so keuchte, sah er, wie sich der Uchiha auf den Blondem gelegt hatte, seine Lenden an die des Kleineren rieb, welcher erneut laut aufkeuchte, da er dieses Gefühl vermisst hatte. Sasuke's Wangen glühten, da Gaara ihn so musternd ansah. Verdammt, er mochte diese Blicke nicht, sollte Gaara einfach da weitermachen, wo dieser aufgehört hatte. Es störte ihn ganz einfach.

Gaara lächelte, setzte sich erneut auf und sah Sasuke weiterhin an. Sollte dieser mal machen. Er würde sich das mal ansehen, auch wenn er wusste, dass Sasuke das wahrscheinlich nicht mochte. "Starr woanders hin... Ich mag das nicht, wenn man mich bei so was beobachtet" murrte Sasuke, ehe ihm ein Keucher entwich, da sich der Blonde gegen seine Lenden bewegte. Wieso verspürte Naruto keine Hemmungen? Mochte vielleicht daran liegen, weil Gaara dessen Laute schon kannte? Ja, sehr wahrscheinlich.

"Jetzt sei nicht so eisig zu mir. Ist doch ganz interessant, was du da mit Naruto anstellst, nur... Auf Dauer wird ihm das nicht reichen. Sag mir nicht, dass ich dir einen Schnellkurs geben soll". Sasuke stoppte in seinen Bewegungen, sah Gaara verwundert, jedoch auch empört ins Gesicht, da er sich wirklich unwohl fühlte. "Schnellkurs? Hör mal, mag sein, dass ich keine Erfahrungen habe, aber das heißt noch lange nicht, dass du mich beleidigen sollst". Nun war es Gaara, welcher verwundert drein blickte. Beleidigen? Wer hatte denn hier wen beleidigt? Er hatte doch nur gesagt, er könne dem Uchiha einen Schnellkurs geben, mehr nicht.

"Wenn du mein Angebot als Beleidigung auffasst, dann tut es mir leid. Vergiss mein Angebot einfach". Gaara schüttelte den Kopf, ehe er sich erneut zu Naruto hinab beugte, dessen Lippen wieder in Besitz nahm, ehe er erschrocken keuchte, da er eine freche Hand in seinem Schritt spürte. Errötet, da es natürlich auch ihm ein wenig peinlich war, solche Laute vor dem Uchiha zu äußern, sah er den Blondan an, welcher ebenfalls keuchte. "Ist zwar schön, das Ganze hier, aber irgendwie kann ich mich nur auf einen Menschen konzentrieren. Da ich mich körperlich nur mit einem Jutsu teilen kann und ich das für unsinnig halte, schlage ich vor, das wir das hier lassen. Ist nicht böse gemeint, aber es ist sehr ungewohnt, zwei Menschen um sich zu haben, obwohl Sasuke das gar nicht so schlecht macht". Lächelnd strich er dem Uchiha durchs Haar, ehe dieser vom Blondan runter stieg, ein kleines Lächeln jedoch auf seinen Lippen erschien. Er war also nicht schlecht gewesen? Gut zu wissen.

Gaara nickte dem zu, war es wahrscheinlich auch schon wieder um einiges später geworden, als eigentlich gedacht. Die beiden Shinobi aus Konoha mussten morgen Früh aufstehen, also war es wirklich das Beste, wenn sie nun schliefen, auch wenn er wirklich erregt war. Zu gern würde er den Blondan noch mal so nahe sein, wie in letzter Nacht, aber es sollte wohl nicht sein. Seufzend legte er sich hin, riss verwundert seine Augen auf, als er leise Worte nahe seinem Ohr vernahm, welche wohl nur für ihm bestimmt waren. "Ich liebe dich auch" gab er so leise zurück, wie nur möglich, ehe er zufrieden seine Augen schloss, wenige Sekunden später auch schon eingeschlafen war, obwohl er doch wach bleiben wollte.

Naruto grinste, schien sein Angebot wohl angenommen worden zu sein. Gut, wenigstens war Gaara nun glücklich. Ein letztes Mal, für wahrscheinlich sehr lange Zeit. Mulmig und mit diesen Gedanken, schlief auch er irgendwann ein, die Beiden dicht in seine Arme geschlossen, da er diese Nähe wirklich mochte. Sasuke seufzte, betrachtete sich dieses Bild, welches sich ihm bot und seufzte ein weiteres Mal. Naruto und Gaara waren glücklich. Seltsam, obwohl er sich noch mit dieser Situation anfreunden musste, erfüllte ein wenig Glück sein Herz. Lag vielleicht daran, weil Naruto ihn an sich ran ließ? Nein, diese Nähe und die Tatsache, dass Naruto auch für ihn Gefühle hegte. Mit besserer Laune, als noch vor Stunden, schlief auch Sasuke ein,

nicht ohne Naruto noch mal zu küssen, was er wirklich sehr vermisst hatte.